



Abb. 17. A) Stockach. Urne mit Schale. M 1 : 4. — B) Stühlingen (Waldshut). Schälchenfibel der Volleisenzeit (s. dort). M 1 : 2. — C) Gerlachsheim (Tauberbischofsheim). Siedlungskeramik der frühen Eisenzeit (s. dort). M 1 : 2.

Tiefe reichte. Aus der Grube wurden Scherben der jüngeren Urnenfelder- oder beginnenden Hallstattzeit geborgen (5035).

Mtbl. 10/6324 Grünsfeld. — Verbleib: Heimatmuseum Tauberbischofsheim.

(Stang, Dauber)

Wahlwies (Stockach) „Hafenäcker“.

Beim Wasserleitungsbau wurde 1949 ein Urnengrab angeschnitten und teilweise beschädigt. Es handelt sich um eine große Zylinderhalsurne, deren oberer Teil wohl schon beim Ackerbau durch den Pflug zerstört wurde. In der großen Urne befand sich Leichenbrand und Reste von zwei bis drei kleinen Gefäßen, von denen eines ergänzt werden konnte. Über dem Schulterknick befinden sich zwei umlaufende Riefenbänder mit je drei Riefen, Ton graubraun, ergänzte H. 10 cm, ergänzter Mündungsdm. 9 cm (Taf. 19, G 2). Datierung: frühe Stufe (etwa Hallstatt B). Randstück einer Schale (Taf. 19, G 1). Auf diesem Gelände wurden seit Jahren Scherben herausgepflügt, wie alte Leute zu berichten wissen. Vielleicht ist der Flurname damit in Zusammenhang zu bringen (vgl. Bad. Fundber. 15, 1939, 16).

Mtbl. 135/8119 Eigeltingen. — Verbleib: MfU. Freiburg.

(A. Eckerle)